



3.03 Durchführung von Veranstaltungen und Heimatabenden

Planung von Terminen

Termine müssen rechtzeitig geplant werden. Das sollte schon Anfang Januar geschehen.

Stehen die Termine fest, müssen sie sogleich vorbereitet werden: Das heißt, als erstes die für die Veranstaltungen benötigten Räume belegen. Die Räume können bei den Kulturämtern in den Kommunen (Gemeinden) oder aber in den kirchlichen Gemeinden, angemietet werden.

Es gibt Gemeinden, die ihren Vereinen einmal im Jahr kostenlos einen Raum überlassen. Das muss jede Ortsgruppe vor Ort mit dem Kulturamt im Rathaus abklären.

Stehen die Termine fest, dann müssen sie der Landesgruppe mitgeteilt werden. Die Landesgruppe muss dann einige Termine (z. B. Neuwahlen, Jubiläen usw.) ebenfalls wahrnehmen. Das ist sehr wichtig, sonst können die Vorstandsmitglieder der Landesgruppe nicht an den jeweiligen Veranstaltungen teilnehmen.

Wichtig ist es, dass man das Programm rechtzeitig plant.

Wer, was und für wen soll der Abend gestaltet werden?

Ein Heimatabend ohne Tanz lockt keine Jugend an. Die Veranstaltung soll ja etwas Geld in die Kasse bringen. Ohne Geld können wir in den Ortsgruppen keine Aussiedlerbetreuung leisten. Die Erfahrungen zeigen, dass ein reiner Kultur- oder Heimatabend nicht den erwünschten (finanziellen) Erfolg bringt. Aus diesem Grund müssen wir den Abend mit Tanz kombinieren. Das Programm darf nicht länger als eine Stunde dauern. Für unsere älteren Landsleute kann man den Es ist sehr wichtig, dass der Vorstand vorab jedem Vorstandsmitglied seinen Arbeitsbereich in eigener Verantwortung überträgt. Das heißt für die Kulturarbeit trägt der Kulturreferent die Verantwortung. Es kann jedoch nicht sein, dass nun der Kulturschaffende selbstherrlich agiert.

Es sollte immer der oder die Vorsitzende und natürlich der restliche Vorstand in den Abend eingebunden werden.

Die Verantwortung liegt jedoch beim Kulturreferent. Was nicht sein kann und darf, ist, dass der Kulturreferent den Abend vorbereitet und der Vorsitzende dann durchs Programm führt. Nach der Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden, übergeht die Leitung des Abends an den Kulturreferenten.

Begrüßung

Bei offiziellen Veranstaltungen, an denen Politiker, Bürgermeister, Stadträte, Gäste vom BdV und andere Landsmannschaften usw. eingeladen sind, muss die Reihenfolge bei der Begrüßung besonders beachtet werden. Diese Gäste achten genau auf die Reihenfolge der Begrüßung.

Hat man einen Schirmherrn für eine Veranstaltung, so ist es nicht unbedingt erforderlich, diesen als ersten zu begrüßen. Es ist jedoch auch kein Fehler.

Ganz wichtig ist es: Vor der Begrüßung der eingeladenen Ehrengäste, die unbedingt einzeln begrüßt werden müssen, nach deren Namen, ihre Titel, etwa Prof. Dr. usw. zu fragen ist und sich diese zu notieren. Zu erfragen ist auch, was für eine Funktion sie z.B. in der Stadt, im Lande, oder in der Bundespolitik ausüben. Von Gästen der Landsmannschaften erfragen, in welcher Funktion der eingeladene Gast da ist usw. Das Ganze der Rangordnung nach aufschreiben und darauf achten, dass keine Fehler unterlaufen.

Es ist keine Schande, sich von einem der prominenten Gäste dabei helfen zu lassen. Das muss vor der Veranstaltung geschehen, z.B. bei der Ankunft der betroffenen Person.

Welche Veranstaltung kann mit und für die Einheimischen durchgeführt werden?

Hier einige Vorschläge: Unter dem Motto:

1. I. Aussiedler in unserer Stadt.
2. Aussiedler laden Einheimische zu russischen Spezialitäten ein.



Durchführung von Veranstaltungen und Heimatabenden

3. Ein Abend oder Nachmittag mit Aussiedlern in unserer Stadt.
1. Aussiedler berichten in der Kirche von ihrem Schicksal. (Dieses Angebot wird von den Pfarrern gern angenommen).

Eingebunden in solche Veranstaltungen können auch die ortsansässigen Vereine werden. Gerade die Vereine leisten große kulturelle Arbeit in den Kommunen. Der Kontakt zu den Vereinen ist deshalb sehr wichtig und für unsere Jugend sogar lebensnotwendig. In den Vereinen lernen sie einheimische Jugendliche kennen, finden Zugang zum Sport, in Chöre, zur Musik in den Musikvereinen, zu Kleintierzüchtern usw. Sie werden eingebunden in die Vereinsveranstaltungen und lernen dadurch die Gepflogenheiten ihrer neuen Heimat kennen.